

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

17.11.1902 (No. 316)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. November.

№ 316.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keine Verantwortung für deren Inhalt. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1902.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 15. November.

Die abgebrochene Beratung der Petition betreffend Schaffung eines einheitlichen deutschen Vereins- und Versammlungsgesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Sacke (Soz.) bespricht ausführlich die Handhabung dieses Gesetzes in Sachsen.

Abg. Dasbach (Centr.) hebt die Verbesserungsbedürftigkeit der preussischen und sachsen-weimariischen Vereinsgesetzgebung hervor.

Abg. Hilke (nat.-lib.) stimmt dem zu, daß allenthalben schändliche und lächerliche Eingriffe der Polizei vorkommen, und empfiehlt den Antrag zur Annahme, wonach die Frage der Beteiligung der Frauen zur Berücksichtigung überwiegen werden soll.

Abg. Köstler (Vollst.) betont ebenfalls die Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung der Frage und bedauert die heutige spärliche Besetzung des Hauses, da es sich doch darum handle, auf die Verbündeten Regierungen Eindruck zu machen.

Abg. Müller-Meinungen (frei. Volksp.) weist darauf hin, daß die Reichsregierung und die preussische Regierung nicht vertreten sind. Die anwesenden sächsischen und thüringischen Vertreter seien wohl durch ihr schlechtes Gewissen bezüglich der Handhabung des Vereins- und Versammlungsgesetzes in ihren Staaten herbeigeführt worden. Mehrer bringt Beschwerden über die Behandlung von Damen durch untergeordnete Polizeibeamte vor.

Abg. Jessen (Däne) bespricht sich über die Handhabung der Vereinsgesetzgebung gegenüber den Dänen.

Abg. Stolle (Soz.) bringt eine längere Reihe von Einzelfällen aus Sachsen vor und betont auch seinerseits, daß Frauen wenigstens über ihre eigenen Angelegenheiten müßten beraten können.

Sächsischer Geh. Rath Fischer: Ueber die Fragen des Vereins- und Versammlungsgesetzes in Sachsen sind Worte genug gewechselt. Von einigen kleinen Mißbräuchen abgesehen, bin ich von den Beschwerden nicht überzeugt. Ich erwarte, daß sich nicht auf weitere Auseinandersetzungen über diesen Punkt wieder heute, noch in Zukunft einlasse.

Abg. Gröber (Centr.): Das Centrum ist seit langen Jahren stets für die reichsgesetzliche Regelung aller Arten von Vereinen, auch der religiösen und kirchlichen, eingetreten.

Nach weiterer Debatte wird gegen die Stimmen der sehr schwach bestellten Rechten und des Centrums der Antrag sehrger angenommen.

Der Präsident will sodann in die Beratung der Petition betreffend den Befähigungsnachweis für die Bauhandwerker eintreten.

Abg. Singer (Soz.) beantragt Abweisung der Petition von der Tagesordnung, da er verlangen müsse, daß das Haus bei dieser Verhandlung beschlußfähig sei.

Der Präsident will über den Antrag Singer abstimmen lassen.

Abg. Singer (Soz.) zweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses an.

Der Präsident schließt sich diesem Zweifel an. Er bemerkt, daß ihm von verschiedenen Seiten der Wunsch ausgedrückt worden sei, die Tage bis zum Vortag freizulassen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Zolltarifdebatte.

## Großherzogthum Baden.

\* Karlsruhe, 17. November.

(Zur Vermeidung von Uebersüllungen der oberen Gallerie im großen Festhallsaal) hat der Stadtrath angeordnet, daß die Mitglieder des Saales für die obere Gallerie höchstens 800 für je eine Person gültige Karten, nachdem dieselben durch die Stadtrathskasse mit einem mit Datum versehenen Stempel abgestempelt sind, ausgeben dürfen. Inhaber von ungestempelten Galleriekarten werden zur Festhalle nicht mehr zugelassen. Ebenso wird der Stadtgartenbesitzer angewiesen, zu Militärfestzügen und dergleichen in der Festhalle, bei welchen die Ausgabe der Galleriekarten lediglich durch den Einnehmer erfolgt, solche Karten nur bis zu einer Höchstzahl von 800 Stück abzugeben.

oc. Heidelberg, 16. Nov. Heute fand hier die feierliche Enthüllung der beiden Thomasschen Bilder in der Peterskirche statt. Der Feier wohnten bei Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, der Erbprinz und Seine königliche Hoheit Prinz Maximilian. Die hohen Herrschaften trafen um 9 Uhr 50 Minuten hier ein und wurden auf dem Bahnhof von dem Stadtdirektor, Oberregierungsrath Weder empfangen. Hierauf begaben sich die hohen Herrschaften in das Grand-Hotel, wo der Abend eingenommen wurde, und von dort gegen 11 Uhr zum Festgottesdienst in die Kirche. Die Festpredigt hielt Kirchenrath Dr. Wasserhagen. Der hiesige Bachverein verschönerte die Feier durch den Vortrag von Wachs-Orgelkonzerten. Nach dem Gottesdienst besichtigten die Großherzogl. Hoheiten die Bilder, von denen das eine „Die Erscheinung des Auferstandenen der Maria Magdalena“ und das andere „Die Errettung des Petrus auf dem Meer“ darstellt. Dann ließ sich Seine königliche Hoheit der Großherzog verschiedene der anwesenden Persönlichkeiten vorstellen. Hierauf verließen die höchsten Herrschaften die Kirche, wobei Oberbürgermeister Wildens ein Hoch auf das Großherzogspaar ausbrachte. Die Rückfahrt nach Karlsruhe erfolgte am Nachmittag.

## Der Kaiser in England.

(Telegramme.)

\* London, 16. Nov. Seine Majestät der Deutsche Kaiser traf gestern Abend auf der Bahnstation von Louth Castle, Clifton, ein. Auf dem schön geschmückten Bahnhof erwartete Lord Lansdale den Kaiser. Beide schüttelten sich herzlich die Hand und fuhren, von der versammelten Menge freudig begrüßt, im offenen Wagen nach Louth Castle.

\* London, 17. Nov. Gestern Vormittag wohnte Seine Majestät der Kaiser mit den anderen in Louth Castle anwesenden Gästen dem Gottesdienst in der Kirche in Louth bei. Nach dem Frühstück unternahm der Kaiser bei schönem Wetter ein Spaziergang. Während des Dinners und am Abend spielte die Kapelle des Earl of Lansdale. Der Kaiser überreichte dem Earl die Insignien des Kronenordens erster Klasse.

## Zum Attentat auf den König der Belgier.

(Telegramme.)

\* Brüssel, 17. Nov. Gleich nach der Festnahme Rubinos begab sich der Ministerpräsident in das Schloß, und sprach dem König im Namen des Kabinetts seine Entrüstung über die That und die Glückwünsche des ganzen Landes zu der glücklichen Errettung aus. Rubino gibt sich noch immer den Schein der Gleichgültigkeit, fragt aber bereits, welche Strafe ihn treffen kann. Mit dem Tode kann er jedenfalls nicht bestraft werden, da Niemand verletzt worden ist. Uebrigens wird auch die Todesstrafe in Belgien nicht mehr angewandt.

\* Brüssel, 17. Nov. Dem „Petit Bleu“ zufolge, wurde gestern Abend ein Anarchist, Namens Chapelie, einem langen Verhör unterzogen, weil Rubino gesagt hatte, er kenne ihn. Das Blatt will wissen, daß Verhaftungen von mehreren Anarchisten, die in Brüssel wohnen, bevorstehen.

\* Brüssel, 17. Nov. Wie nunmehr festgestellt wurde, ist Rubino in Vitozzo (Provinz Bari) geboren; er wohnte lange Zeit in Mailand. — Der König begab sich Abends nach Schloß Laeken. — Sämmtliche Blätter veröffentlichen Artikel, in denen sie ihrer Loyalität für das königliche Haus Ausdruck geben. Die in dem Palais aufgelegten Listen sind bereits mit vielen Unterschriften bedeckt.

\* Rom, 16. Nov. Ueber Gennaro Rubino persönliche Verhältnisse werden aus Vitozzo folgende Einzelheiten mitgeteilt: Er wurde am 24. November 1859 geboren als Kind achtbarer Eltern. Er diente im 50. Infanterie-Regiment und wurde während seiner Dienstzeit zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er in einem Umfuzideen hinduenden Blatte einen Artikel veröffentlicht hatte. In Mailand, wo er später Lehrer des Französischen war, wurde er im Jahre 1893 wegen Fälschungen zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Später ging er mit einem seiner Brüder nach London und wurde dort von den Anarchisten, die ihn für einen Spion hielten, in ihren Mänteln heftig angegriffen. Rubino ist verheirathet; seine Frau ist irrennig.

\* Rom, 16. Nov. Der Papst richtete an Seine Majestät den König der Belgier ein Glückwunsch-telegramm. Ebenso hat Ministerpräsident Zanardelli ein solches im Namen der italienischen Regierung an die belgische Regierung gerichtet. Der König hat den Oberzeremonienmeister Gianotti beauftragt, der hiesigen belgischen Gesandtschaft seine Glückwünsche zu übermitteln.

\* Rom, 17. Nov. Der „Agenzia Stefani“ wird aus London gemeldet: Gennaro Rubino lebte seit einigen Jahren in England. Er kam während dieser Zeit nie nach Italien, wohnte früher in Moskau und ließ sich später in London nieder, wo er aus der anarchistischen Partei ausgeschloffen wurde, weil man ihn des Verraths beschuldigte. Sowie hier bekannt, befand sich Rubino noch am 31. Oktober in London.

## Ausstände.

(Telegramme.)

\* Lens, 16. Nov. Die Deputirten Basly und Lamendin sandten an den Ministerpräsidenten Combes ein Telegramm, in welchem sie darüber Klage führen, daß einige Grubengesellschaften von Pas de Calais entgegen der Uebereinkunft Arbeiterentlassungen vornähmen.

\* Brüssel, 16. Nov. In einem in Hornu abgehaltenen Kongreß der Minenarbeiter wurde beschlossen, alle Vorbereitungen für eine allgemeine Ausstandsbeziehung der belgischen Grubenarbeiter zu treffen. In allen Gruben sollen Versammlungen und Kundgebungen stattfinden zur Erlangung des Achtstundentages und der Altersrente.

## Neuere Nachrichten und Telegramme.

\* Kiel, 17. Nov. Gestern Vormittag lief ein aus fünf Kriegsschiffen bestehendes russisches Geschwader hier ein.

\* Darmstadt, 17. Nov. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Nachmittag halb 2 Uhr zunächst nach Bonn zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe abgereist. Von dort kehren sie nach Kiel zurück.

\* Wien, 16. Nov. Seine Majestät der Kaiser brachte auch die letzten zwei Tage in Schönbrunn zu und legt sich auch weiterhin Schonung auf.

\* Paris, 16. Nov. Der Kolonialauschuß der Kammer faßte nach den Erklärungen Etienne's einstimmig den Beschluß, daß Etienne sich zu dem Minister Delcassé begeben, und ihn ersuche, den französisch-siamesischen Vertrag, welcher dem Parlament zur Genehmigung unterbreitet ist, zurückzugeben.

\* Rom, 17. Nov. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Soleda: Kommandant Arnone erhielt die für die Familien der beiden in Midi getödteten Seelen festgesetzte Entschädigung ausgezahlt. Die Schaluppen der Seeräuber wurden zerstört. Arnone schickte sieben genommene Seeräuberschaluppen nebst drei Flüchtlingen aus Erythra, die sich an den Seeräubern betheilig haben und ihm von den türkischen Behörden ausgeliefert worden sind, unter Eskorte nach Massauah. Arnone zog hier eine Entschädigung für die von den Piraten auf der Insel Dahlak begangenen Raubereien, sowie für die Abgaben, die willkürlich von den Fahrzeugen aus Erythra erhoben wurden, ein, und ging dann mit seinen Schiffen nach Massauah ab.

\* Massauah, 16. Nov. Kommandant Arnone ist von Soleda mit seinen Schiffen hier eingetroffen. Auch die 7 von ihm genommene Seeräuberschaluppen sind angekommen.

\* London, 17. Nov. Prinz Eduard von Sachsen-Weimar, englischer Feldmarschall und Oberst des ersten Regiments der Life-Guards, ist heute im Alter von 79 Jahren an Blinddarmentzündung gestorben.

\* Madrid, 16. Nov. Nach einer Meldung aus Tanger hat der Sultan angeordnet, daß die 60 000 Aufständischen angegriffen werden und die von ihnen festgehaltenen Gefangenen, unter denen sich mehrere Schutzpersonen von fremden Nationen befinden, ausgelöst werden. Mehrere Stämme boten dem Gouverneur von Heheran ihren Beistand an. Die Operationen gegen die Jemmus-Kabylen wird der Sultan mit einer Armee von 25 000 Mann persönlich leiten.

\* Tanger, 17. Nov. Soeben eingetroffenen Nachrichten aus Fez zufolge ist der Präsident von den Truppen des Sultans gefangen genommen worden.

\* Washington, 17. Nov. Der Generalpostmeister wird beim Kongreß beantragen, die Verhandlungen mit Deutschland, England und Frankreich zu genehmigen, nach denen das Briefporto auf 2 Cents festgesetzt wird.

\* Washington, 16. Nov. Ein Telegramm des Admirals Cates besagt: Da die Lage sich geändert, sei seine Anwesenheit in Panama nicht mehr nötig; er werde in einer Woche abreisen. Cates ist der Ansicht, die Regierung werde die freie Durchfahrt durch den Zistmus garantiren können.

\* Caracas, 17. Nov. Nach einem blutigen Kampfe mit den Aufständischen besetzten 1500 Mann Regierungstruppen unter General Leopoldo Baptista Cora.

\* Rio de Janeiro, 16. Nov. Präsident Rodrigues Alves richtete an den Kongreß ein Manifest. Er spricht in demselben seine Absicht aus, zahlreiche Reformen einzuführen, unter ihnen die Reorganisation des Bankrechts, Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse in der Hauptstadt, Vermehrung der Marine, Förderung der nationalen Industrie und Umgestaltung des Justizwesens. — Die allgemeinen Wahlen werden bis zum nächsten Jahre aufgeschoben.

## Verschiedenes.

† Berlin, 17. Nov. (Telegr.) Der Verein zur Besserung der Strafgefangenen in Berlin feierte heute sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen unter Theilnahme von Vertretern der Behörden und der Unberühmten.

† Berlin, 17. Nov. (Telegr.) Das Gouvernement von Samoa telegraphirt aus Apia über Ausland: Seit dem 31. Oktober findet ein vulkanischer Ausbruch im Innern von Savaii statt. Verluste an Leben und Eigenthum sind nicht zu bezagen.

† Sagan, 17. Nov. (Telegr.) Das Kaiser Friedrich-Denkmal wurde hier feierlich eingeweiht.

† Paris, 16. Nov. Der „Matin“ meldet, der Justizminister hat dem Untersuchungsrichter Le Mercier die Angelegenheit Humbert entzogen. Le Mercier war hauptsächlich damit beauftragt die Spur der Familie Humbert zu verfolgen. Die Wegegründe, die den Justizminister zu diesem Aufstehen erregten Schritt veranlaßt haben, sind noch nicht bekannt.

† Paris, 16. Nov. (Telegr.) Der Budgetkommission wurde mitgetheilt, daß die Gebühren für die vom Justizministerium in der Humbertangelegenheit nach dem Auslande und den Kolonien gesandten Depeschen nicht weniger als 44 000 Francs betragen.

† Toulon, 17. Nov. (Telegr.) Im hiesigen Bahnhofe r a n t e gestern Vormittag eine rangierende Lokomotive auf den letzten Wagen eines nach Nizza abgehenden Zuges auf. Fünf Personen wurden verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Anleitung zur Ermittlung des Selbstkostenpreises zur Kalkulation.

Bearbeitet von Hermann Lohr, Gewerbelehrer in Offenburg.

Preis 60 Pfennig.

Das "Schülerheft", textlich gekürzt, das den Kostenberechnungen (Preisermittlungen) der Schüler vorgehelfen kann, kostet 50 Pfennig.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

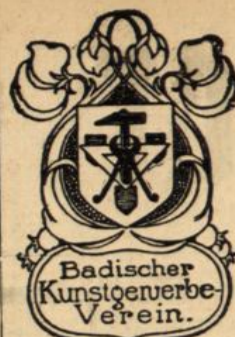
COLOSSEUM.

Programm vom 16. bis 30. November 1902.

Lotte Mende, Kostüm-Soubrette. Abs Avello, Turner an den römischen Ringen. Miss Katharina, Drahtseil. Les Teherans, persische Reisespiele. G. Hönle, Komiker. Arco u. Riva, Burleske-Akt

Broth. Hermance, Moderne Sport-Altobaten. Charles Pauly, Vogel- und Tierstimmen-Imitator. Rusticana-Quartett, Damen-Kunstgefangs-Ensemble.

W.497



Badischer Kunstgewerbeverein.

Am Mittwoch den 19. November 1902, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten“

Vortrag

von Herrn Professor Julius Leisching aus Brunn über „Jugendausstattung in alter und neuer Zeit“ unter Vorführung von Lichtbildern.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie sonstige Interessenten, insbesondere auch Damen, sind hierzu freundlichst eingeladen.

Karlsruhe, November 1902.

Der Vorstand.

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Soeben erschien:

„Muster 36“

Anleitung für die Hilfsbeamten der staatlichen Grundbuchämter nach seinen Vorträgen bearbeitet von Landgerichtsrath Mainhard.

Preis geb. M. 2.-

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Ladung. Pforzheim. W.488.2 Nr. 32658. Der Kohlenhändler Anton Adam Gummel in Pforzheim klagt gegen die

Glasmaier James Threll Newell und Arthur Müller, früher zu London, jetzt an unbekanntem Ort, aus Kauf von Stoffen, mit dem Antrage, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit zur Zahlung von 24 M. 65 Pf. und 3 M. 20 Pf. Kosten einer früheren Klage an den Kläger und zur Ertragung der Kosten des Rechtsstreits, einschließlich jener des Anwaltsverfahrens.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Pforzheim, dessen Zuständigkeit sich auf § 23 C.P.O. stützt, auf:

Donnerstag, den 8. Januar 1903, Vormittags halb 9 Uhr, Pforzheim, den 22. Nov. 1902.

Lohrer. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Vermischte Bekanntmachungen.

Vergabe von Bauarbeiten.

Die Abbruch-, Erd-, Maurer-, Steinbauer- (rothe Pfingsthäuser- und Mainhardsteine), Zimmer-, Kleider- und Schmeibearbeiter, Bodenbeläge, sowie die Guß- und Walzisenlieferung zum Neubau der Betriebsgebäude eines Fernheiz- und Elektrizitätswerkes für den Großh. Hofbezirk hier, sollen unter Zugrundelegung der für Staatsbauten geltenden allgemeinen und besonderen Bedingungen nach Angeboten auf Einzelpreise vergeben werden.

Konzeptionen, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen sind auf unserem Geschäftszimmer (Zirkel 1 E.) täglich zu den üblichen Arbeitsstunden einzusehen, wofür auch die Angebotsformulare, nach den verschiedenen Arbeiten getrennt, erhoben werden können.

Verschlüsselt, nach Titeln getrennt und mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum 6. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, postfrei bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür am gleichen Tage Vormittags 9 Uhr die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Karlsruhe, den 10. November 1902. Großh. Hofbauamt.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Bretten. W.349. Unter D.-Z. 139 des Handelsregisters Abtheilung A Band I wurde eingetragen: Nr. 1. Firma Adolf Stiefel, Metzger. Inhaber ist Adolf Stiefel, Kaufmann in Metzgering. Angegebener Geschäftszweig: Gemischtes Waarengeschäft. Bretten, den 4. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Bretten. W.439. Zu D.-Z. 12 des Handelsregisters Abth. A Band I, betreffend die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Salomon Wertheimer, Bretten, wurde eingetragen: Nr. 3. Die Gesellschafterin Moritz Wertheimer Witwe, Marie geborene Rosenheimer, ist mit dem 1. Juli 1902 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft besteht unter den übrigen Gesellschaftern fort. Bretten, den 10. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Durlach. W.420. Handelsregister. Eingetragen am 10. November 1902: Vereinigte Sprengkapsel- und Munitionsfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Durlach. Sie hat zum Gegenstand: Fabrikation und Vertrieb von Sprengkapseln und Munition aller Art, sowie von Metallwaaren jeder Gattung und den Betrieb von Handelsgeschäften. Stammkapital 300 000 M. Jeder der beiden Geschäftsführer, Kaufleute Wilhelm Kshoff in Altena und Paul Herrmann in Durlach, vertritt und zeichnet die Gesellschaft für sich allein. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Oktober 1902 errichtet. Gesetzlich vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. W.350. In das diesseitige Genossenschaftsregister D.-Z. 10, Firma Volkshaus Ettlingen, eingetragen Genossenschaft mit beschränkter Haftung, wurde heute eingetragen: Direktor Wilhelm Roth ist infolge Todes aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle der Kaufmann Jean Freundlich in den Vorstand gewählt. Ettlingen, den 5. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. W.441. Zu D.-Z. 97 des diesseitigen Handelsregisters Abth. A Firma „Gebrüder Duhl, Ettlingen“, wurde heute eingetragen: Die bisherige offene Handelsgesellschaft ist in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Der bisherige Theilhaber Florian Duhl ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; an seiner Stelle ist Dr. Hermann Duhl von hier als persönlich haftender Theilhaber in die Gesellschaft eingetreten. Ein Kommanditist ist vorhanden. Ettlingen, den 10. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. W.440. Nr. 54 783. In das Handelsregister, Abtheilung A, wurde eingetragen: Band III D.-Z. 186. Firma Hermann Böhm, Freiburg. Inhaber ist Hermann Böhm, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Cigarren en gros.)

Wand II D.-Z. 362. Die Firma lautet jetzt: Cigarren-Fabrik, Import- und Exportgeschäft zum Kaufhaus Otto Gebura Nachfolger, Freiburg. Inhaber ist: Weibert Schneider, Kaufmann, Freiburg. Freiburg, den 7. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. W.372. Eingetragen wurde: 1. Zu Abth. B D.-Z. 48 zu der Firma „J. Guth u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Pfa.“ in Handschuhheim: Fritz Scheibler und Johannes Dettweiler sind als Liquidatoren zurückgetreten und ist an ihrer Stelle Baurenrath Johann Konrad Winter in Heidelberg zum Liquidator bestellt. 2. Zu Abth. A Band II D.-Z. 4 zu Firma „K. Krager“ in Heidelberg: Die Procura des Carl Serff in Mannheim ist erloschen. Heidelberg, den 3. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. W.480. Eingetragen wurde: 1. Zu Abth. A Band I D.-Z. 148 zur Firma „A. Kittinger“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen. 2. Zu Abth. A Band II D.-Z. 147/392 zur Firma „Georg Heierling“: Kaufmann Erich Gens in Heidelberg ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten; dasselbe wird in offener Handelsgesellschaft, die am 1. November 1902 begonnen und ihren Sitz in Heidelberg hat, unter der Firma „Gens & Heierling“ weitergeführt. 3. Zu Abth. B D.-Z. 8 zur Firma „Rheinländische Gesellschaft, Aktiengesellschaft“ in Heidelberg: Franz Karcher ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Dr. Albert Klein in Köln zum Vorstandsmitglied bestellt. Heidelberg, den 8. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. W.493. Nachstehende Firmen sind von Amts wegen gelöscht: 1. Band I, D.-Z. 232, Seite 609/10 Firma D. Veit & Cie., Karlsruhe, Inhaber David Veit, Kaufmann, Karlsruhe. 2. Band I, D.-Z. 4, Seite 7/8 Firma F. Dehler, Karlsruhe mit einer Zweigniederlassung in Wolfach; Inhaber Josef Dehler, Kaufmann, Karlsruhe. 3. Band II, D.-Z. 232, Seite 471/2 Firma A. Siegmund, Karlsruhe; Inhaberin Julius Siegmund Ehefrau, Auguste geb. May, Karlsruhe, Prokurist Julius Siegmund, Karlsruhe. 4. Band III, D.-Z. 45, Seite 89/90 Firma Schuhfabrik L. Koch, Karlsruhe; Inhaberin Frau Lina Koch geb. Trautwein, Ehefrau des Kaufmanns Hermann Koch, Karlsruhe. Karlsruhe, den 11. November 1902. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. W.492. In das Genossenschaftsregister ist zu Band I D.-Z. 1 Seite 1/2 zum Konsumverein Karlsruhe und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Nr. 3. Hermann Wachsmuth ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle Archivar Friedrich Haberer, Karlsruhe in den Vorstand gewählt. Karlsruhe, den 6. November 1902. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. W.346. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 69 Seite 603/4 ist zur Firma Oberrheinische Bank in Mannheim mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Nr. 3. Rudolf Straumann in Freiburg i. B. ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, den 4. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. W.390. In das Handelsregister A Band III ist eingetragen: 1. D.-Z. 131 Seite 263/4: Nr. 1. Firma und Sitz: Eduard Schneider, Karlsruhe. Einzelnkaufmann: Eduard Schneider, Bankier, Karlsruhe. (Wand- und Kommissions-Geschäft.) 2. D.-Z. 132 Seite 265/6: Nr. 1. Firma und Sitz: Friedrich Willendorf's Importhaus, Karlsruhe. Einzelnkaufmann: Friedrich Willendorf, Kaufmann, Karlsruhe. Karlsruhe, den 8. November 1902. Großh. Amtsgericht III.

Kenzingen. W.397. Nr. 10 842. 1. In das Handelsregister Abth. A Band I zu D.-Z. 108: Firma Carl Behrle Sohn in Herbolzheim wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma ist als offene Handelsgesellschaft durch Umwandlung in eine Gesellschaft m. b. H. mit gleicher Firma erloschen. 2. In das Handelsregister Abth. B Band I unter D.-Z. 5 wurde eingetragen: Carl Behrle Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Herbolzheim. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des bisher von der offenen Handelsgesellschaft Firma Carl Behrle Sohn in Herbolzheim betriebenen Geschäftszweigs, insbesondere also Fabrikation und Vertrieb von Speiseölen und Delikatessen, Handel mit Futtermitteln, Landesprodukten (Sämereien), Petroleum, Spirit und Branntwein, Weinbau und Weinhandel, Brauereiwirtschaft, Steinbruchbetrieb, Erzeugung und Abgabe von elektrischem Licht und elektrischer Kraft und Abschluß aller Geschäfte, die direkt oder indirekt mit dem Betrieb dieser Geschäftszweige zusammenhängen. Das Stammkapital beträgt 300 000 M.

Geschäftsführer sind Adolf Behrle und Camill Behrle, Kaufleute in Herbolzheim. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Oktober 1902 abgeschlossen. Jeder Geschäftsführer ist einzeln zur Vertretung der Gesellschaft befugt; sind die Geschäftsführer alle ausgeschieden, so führen der oder die bestellten Prokuristen die Geschäfte weiter. Die Geschäftsführer bedürfen zu Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, sowie zur Aufnahme von Darlehen der Genehmigung des Beiraths. Weitere Beschränkungen der Geschäftsführer können im Anstellungsvertrage festgesetzt werden. Aktiva und Passiva der offenen Handelsgesellschaft Carl Behrle Sohn (Handelsregister Abth. A D.-Z. 108) sind auf die hier eingetragene Gesellschaft m. b. H. übergegangen. Weiter wird bekannt gemacht: Die Gesellschaft m. b. H. übernimmt die Aktiva und Passiva der bisherigen offenen Handelsgesellschaft Carl Behrle Sohn in Herbolzheim, und zwar Aktiva:

Rienigkheiten: 111 000 M.; Maschinen: 77 000 M.; Fahrnisse: 6000 M.; Pferde und Geschirre: 6000 M.; Vieh: 2400 M.; Fässer: 17 600 M.; Emballagen: 4400 M.; Waaren: 177 724 M. 04 Pf.; Conto-Corrent (Debitoren, Creditoren): 125 814 M. 24 Pf.; Cassa und Wechsel: 7724 M. 43 Pf. Passiva: Conto-Corrent (Creditoren, Zoll, Steuer), Kapital- und Waarenschulden: 181 674 M. 46 Pf.; Accepte: 3207 M. 82 Pf.; Geschäftsmögen: 145 860 M. 65 Pf.; zur Anrechnung auf die Stammeinlagen (das Ueberziehende als Darlehen) der Gesellschafter Adolf und Camill Behrle. Die Gesellschafter Elisabeth, Amelie und Arnold Schindler haben ihre Forderungen an die vorgenannte offene Handelsgesellschaft zur Anrechnung auf ihre Stammeinlagen eingebracht. Kenzingen, den 8. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. W.443. Zum Handelsregister Abth. B Band III D.-Z. 33, Firma „Eid-Deutsche Arbeit-Industrie“ in Mannheim wurde eingetragen: Heinrich Walter ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Hermann Raas, Kaufmann, Mannheim und Max Ralsch, Kaufmann, Mannheim sind zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt. Hugo Thate in Mannheim, Jean Worringer in Mannheim sind zu Prokuristen bestellt und berechtigt, je in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Mannheim, den 5. November 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.442. Zum Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: 1. Band IV D.-Z. 64, Firma „Gugo Weier“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 2. Band VIII D.-Z. 27, Firma „A. Dreher & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven samt der Firma auf den Gesellschafter Lucas Dreher übergegangen. 3. Band IX D.-Z. 124, Firma „Adolf Krebs“, Mannheim. Inhaber ist Adolf Krebs, Fabrikant, Mannheim. Geschäftszweig: Viehfleischfabrik. 4. Band IX D.-Z. 125, Firma „Philipp Zell“, Mannheim. Inhaberin ist Philipp Zell Witwe, Elise geb. Schülke, Mannheim. Theodor Matthes in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Verschleiß von Mündener Bier. Mannheim, den 8. November 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.419. Zum Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: 1. Band III D.-Z. 6: Firma „Jean Gebel & Cie.“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 2. Band IX D.-Z. 98: Firma „Zimmer & Birnbaum“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven samt der Firma auf den Gesellschafter Robert Zimmer übergegangen. Geschäftszweig: Baugeschäft. 3. Band IX D.-Z. 120: Firma „Schmalz & Raschinger“, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. November 1902 begonnen. Geschäftsführer sind: Conrad Schmalz, Schriftföher, Ludwigshafen a. Rh. Heinrich Raschinger, Buchdrucker, Mannheim. Geschäftszweig: Buch- und Accidenzdruckerei. 4. Band IX D.-Z. 121: Firma „Kuhn & Kuhn“, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. November 1902 begonnen. Geschäftsführer sind: Salomon Kuhn, Kaufmann, Mannheim. Simon Kuhn, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Schuhwaarengeschäft. 5. Band IX D.-Z. 122: Firma „Egmond Selig“, Ladenburg. Inhaber ist Egmond Selig, Kaufmann, Ladenburg. Geschäftszweig: Rohstoffhandlung. 6. Band IX D.-Z. 123: Firma „C. Vetter“, Mannheim, Zweigniederlassung. Hauptzitz: Eltmann a. M. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Juni 1894 begonnen. Geschäftsführer sind: Konrad Vetter, Steinmetzmeister, Pforzheim, Johann Vetter, Steinmetzmeister, Eltmann a. M. Albrecht Soeller, Peter Schreyer, Franz Scheidel, sämtliche in Eltmann und Christian Ritter in Mannheim sind zu Prokuristen bestellt. Geschäftszweig: Sandstein- und Granitbruchbetrieb, Steinmetzgeschäft, Steinbrucherei und Schleifsteinfabrikation. Mannheim, den 4. November 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. W.418. Zum Handelsregister Band VII D.-Z. 286, Firma „Eyer & Cie.“ mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde eingetragen: Der Geschäftsführer Carl Eyer hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Pöschelstroom (Transsval) verlegt. Mannheim, den 3. November 1902. Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. W.351. Zum Handelsregister Abth. A D.-Z. 129 — Firma Anna Grießer in Säckingen — wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Säckingen, den 4. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Triberg. W.371. In das Firmenregister wurde heute das Erloschen der Firma: Gordian Petrich Sohn in Furthwangen eingetragen. Triberg, den 3. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Waldbrunn. W.396. In das Handelsregister Abth. A wurde zu D.-Z. 5 „Firma Franz Kern in Hardheim“ eingetragen: Inhaberin ist jetzt Kaufmann Franz Josef Kern Witwe., Margaretha geb. Breitenbach in Hardheim. Waldbrunn, den 9. November 1902. Großh. Amtsgericht.

Wolfach. W.373. Zum Handelsregister A Band I wurde zu D.-Z. 163 eingetragen: Firma Fridolin Kern, Haslach. Inhaber: Wilhelm Kern, Kaufmann in Haslach. Wolfach, den 6. November 1902. Großh. Amtsgericht.